

**OPERA AUDIO****M15 20 ANNIVERSARY 8000 EURO**

**D**ie banale Frage hat man fast schon zu oft gehört: Was war zuerst da – das Huhn oder das Ei? In diesem Fall: Die Röhrenelektronik oder der passgenaue Hornlautsprecher? Weder noch. Ganz, ganz weit am Anfang stand die Liebe. Die Liebe von Shi Hui Liu für die große europäische Oper. Wann immer sich die Gelegenheit bietet, sitzt Liu im Parkett der großen Opernhäuser weltweit. Wozu er allerdings eher selten kommt. Denn sein Unternehmen brummt. Positives, geschäftliches Brummen. Opera Audio ist seit zwanzig Jahren auf dem Markt, feine, schwere Röhrenelektronik hat in der Submarke „Consonance“ den Ruf begründet, kürzlich wurde Geburtstag am

Firmensitz gefeiert. Was auch dem neuen Hornlautsprecher M15 den Nachnamen „20 Anniversary“ einbrachte. Liu hat es geschafft, gut-günstige Röhrenamps auf einen Weltmarkt zu bringen. Ein Kraftakt, vor allem der Beharrlichkeit: das Image von schneller Massenware musste aus den westlichen Köpfen. So residiert Opera Audio auch nicht in irgendeinem anonymen Industrie-Quadrat des Riesenreiches, sondern in feinsten Innenstadtlage von Peking, einem Künstlerviertel, in dem sich alle Angestellten ebenfalls als Künstler fühlen sollen. In Paris oder London würde man Fernsehteams durch die Räume führen und laut von Manufaktur-Noblesse schwärmen. Mit den ent-

sprechenden Preisschildern. Das Spiel beherrscht auch Opera Audio – ohne die gehobenen Preisschilder. Nur als Beispiel: Der CD-Player Droplet CDP 5.0 HD kombiniert eine feine Röhren-Ausgangsstufe mit 24Bit/192kHz Multilevel Sigma-Delta-Wandlern. Das können andere auch. Aber nicht in diesem massiven Finish, nicht in diesem eigenständigen Design, nicht auf 30 Kilo und nicht bei 4500 Euro. Shi Hui Liu bedient sehr geschickt das high-endige Big-is-beautiful-Lebensgefühl, kann aber auch anders: Gerade hat er seinen ersten Porti-Player vorgestellt, potent bis PCM 32bit/384kHz, oder gar DSD128. Bei 310 Gramm. Die 20 Anniversary steht auf der Gegenseite – mit 54 Kilo. Es geht



**ALLE AUGEN AUF DIE OBERE MITTE:** Das zentrale Horn ist auch zentraler Klanglieferant. On top ein Superhochtöner, in der Tiefe ein riesiger 38-cm-Bass mit Papp-Mix-Membran. Für die Augen gibt es feinste Walnuss-Oberfläche.

**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Gerade oder ganz leicht, etwa 10 Grad anwinkeln, rund einen Meter von der Wand, Hörabstand ab 3m einhalten.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 150.

**MIT LIEBE, VON PEKING:**

Alle Wege werden am Firmensitz in Handarbeit mit Reinsilberkabeln verlötet, die Weiche steuert ein sanft erweitertes Zwei-Wege-System, der Superhohtöner steigt erst bei 18 Kilohertz ein.

**STECKBRIEF**

	<b>OPERA AUDIO</b> M15 20 ANNIVERSARY
Vertrieb	OPERA Vertrieb GmbH 07231 / 29 88 368
www.	opera-online.de
Listenpreis	8000 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	55 x 102 x 50,5 cm
Gewicht	54 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Walnuss
Arbeitsprinzipien	2.5 Wege
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Lieferservice

**AUDIOGRAMM**

➔ Große Bühne – im Panorama, aber auch in jenen Dynamikfeinheiten, die über Tiefe und Staffellung bestimmen. Stattdem, beherrschter Bass.

Neutralität (2x)	90	██████████
Detailtreue (2x)	105	██████████
Ortbarkeit	100	██████████
Räumlichkeit	105	██████████
Feindynamik	100	██████████
Maximalpegel	100	██████████
Bassqualität	95	██████████
Basstiefe	90	██████████
Verarbeitung	überragend	

**RADIO KLANGURTEIL 99 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG SEHR GUT**

schlichtweg nicht leichter. Die Form wird von der Bassmembran vorgeben. Ein 38-Zentimeter-Riese, dessen Seiten bereits von der Hornwölbung des Gehäuses bedeckt werden – bitte die Gesamtbreite von über einem halben Meter bedenken und viel Platz im Wohnzimmer schaffen. Diese Klangwandler brauchen Lebensraum. Sind aber erstaunlich bescheiden im Antrieb: Der Wirkungsgrad ist sagenhaft gut, eben zugeschnitten auf die Röhren-Amp-Vorliebe des Herrn Liu und nach unseren Messungen auch noch erstaunlich breitbandig und klirrarm. Der Wandler on top wird als reiner Superhohtöner eingesetzt – und steigt erst bei 18 Kilohertz ins Klanggeschehen ein. Alle Präsenz geht von der Kammer in der Mitte aus. Man merkt,

dass Liu als Mann der Oper auf Singstimmen fixiert ist – und weiß, dass die meisten Lautsprecher einen Live-Zauber nicht wiedergeben können: den Spitzenton-Schub. Die Sopranistin „zielt“ auf Reihe zehn und gibt dem Vokal einen zusätzlichen Dynamikschub – fast ein körperlicher Effekt, der reihenweise Kinnladen fallen lässt. Das zeichnet die Anniversary aus – der feine, richtige, hochdramatische Umgang mit Mitteninformation. Wir erleben in unserem Hörraum wunderbare Peaks der Aufmerksamkeit – wie ein perfekt ausgeleuchtetes Bühnenbild mit Spots, Flächen im Hintergrund, Plastizität bis zur Hinterbühne, die Bass-Gegenwart eines gewaltigen Raumes. Große Oper – mit dem, was Insider „Grandezza“ nennen.

**MESSLABOR**

Der leicht fallende, horntypisch etwas unruhigen, aber insgesamt ausgewogene Frequenzgang ist angesichts des sehr hohen Wirkungsgrads (AK=35!) eine beachtliche Leistung. Die Impedanz bleibt über 7Ω, was Röhrenamps entgegenkommt. Der etwas abgesenkte Tiefbass erlaubt auch Experimente mit wandnaher Positionierung. Bis 100dB ist die Opera nahezu klirrfrei, der Maximalpegel beträgt 114dB.

